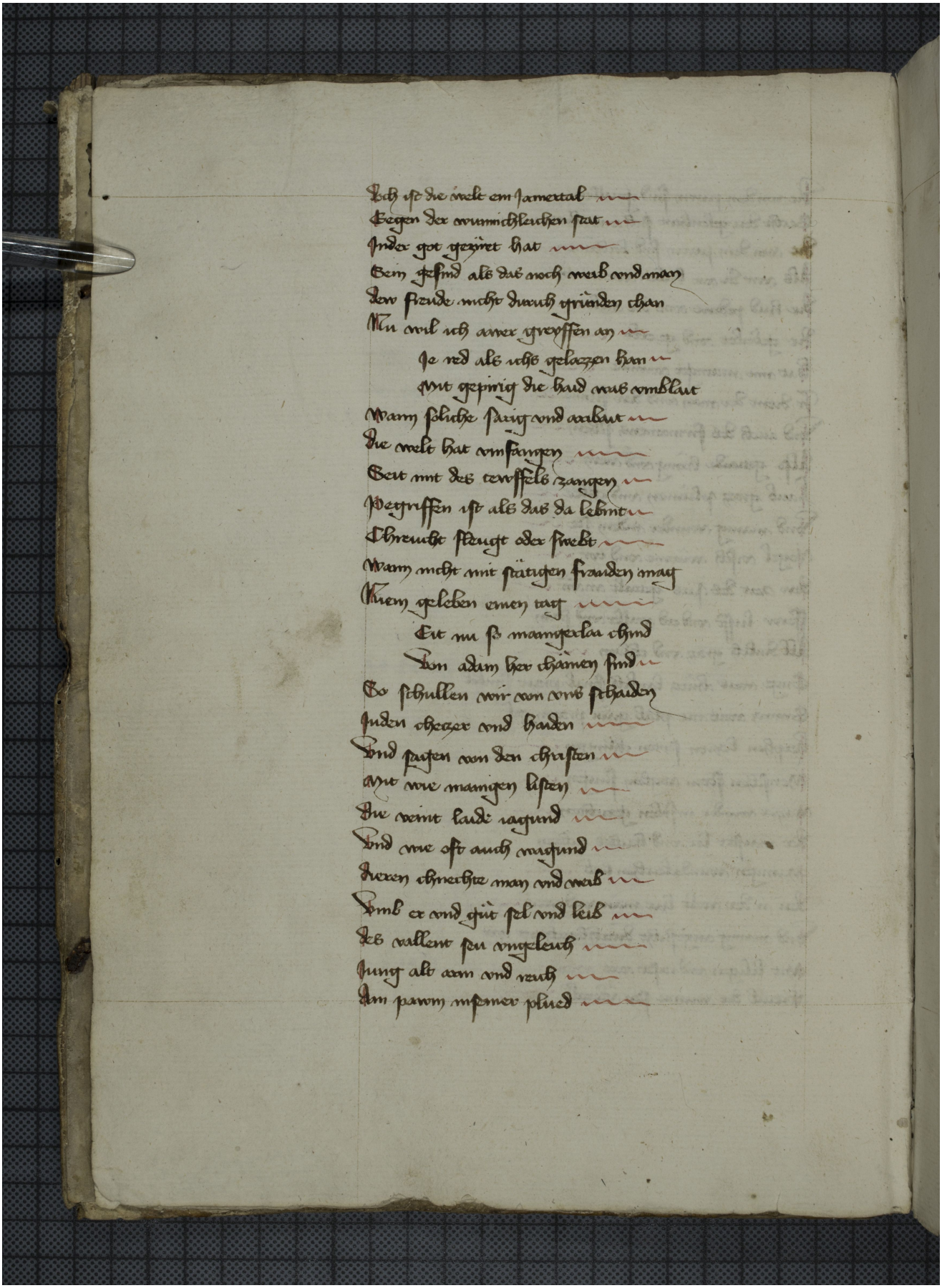
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=968
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Sich ist die welt ein jamertal
Gegen der ewenichleichen stat
Under got geziret hat
Sein gesind als das noch werb und man
Der freude nicht durch gründen chan
Nu wil ich aber greyffen an
Je red als ich gelazzen han
Wie gepirig die haid wes umblut
Wann solliche sarig und arbeit
Die welt hat enpfangen
Seit mit des teuffels zangen
Begriffen ist als das da lebint
Ehreuche streugt oder strebt
Wann nicht mit stätigen frauden mag
Kuem geleben einen tag
Eit nu so mangerlai chind
Von adam her chamen sind
So schullen wir von uns schaiden
Juden chetzer und haiden
Und sagen von den christen
Wie wie mangen listen
Die weint laut ragund
Und wie oft auch wagund
Dieren ehnerhte man und werb
Umb er und gut sel und leib
Des wallent sie ungleich
Jung alt arm und reich
Dem pawm unsener pluet